

## Neubau des Abwasserpumpwerkes Wernsdorf bei Berlin

**Auftraggeber:**  
Berliner Wasser  
Betriebe

**Planungs- und Realisierungs-  
zeitraum:**  
1994 – 1996

© Emch + Berger GmbH  
Berlin - Brandenburg

### Charakteristische Angaben

1. Ausbaustufe
  - 9.400 m Druckrohrleitung
  - Förderziel PW Wernsdorf – APW Grünau
  - Schmutzwassermenge 108 m<sup>3</sup>/h
2. Ausbaustufe
  - 3.800 m Druckrohrleitung
  - Förderziel PW Wernsdorf – PW Schmöckwitz
  - Schmutzwassermenge 180 m<sup>3</sup>/h
3. Ausbaustufe
  - 3.800 m Druckrohrleitung
  - Förderziel PW Wernsdorf – PW Schmöckwitz
  - Schmutzwassermenge 270 m<sup>3</sup>/h

### Erbrachte Leistungen

- Generalübernehmer  
Lph 1 – 9, einschließlich  
Bauüberwachung

### Ausgangssituation

Im Rahmen der schmutzwassertechnischen Erschließung von bisher nicht kanalisiertem Siedlungsgebiet des Südostrandes von Berlin war unter anderem vorgesehen, die Gemeinde Wernsdorf im Trennsystem zu entwässern und an das Berliner Entwässerungsnetz anzuschließen. Die schrittweise Kanalisierung machte den Neubau des Pumpwerkes Wernsdorf in drei Ausbaustufen erforderlich.

In der 1. Ausbaustufe wurde das anfallende Schmutzwasser (ca. 30 l/s) über eine 9.400 m lange Druckrohrleitung in das Kanalnetz des Pumpwerkes Grünau gefördert.

Bei der 2. Ausbaustufe handelt es sich um die Erweiterung von 30 auf ca. 50 l/s.

Die Förderung erfolgt vom Pumpwerk Wernsdorf über eine 3.800 m lange Druckrohrleitung (DN 300) in das geplante Pumpwerk Schmöckwitz und anschließend über eine 5.600 m lange Druckrohrleitung (DN 300) in das Kanalnetz des Pumpwerkes Grünau.

In der dritten und letzten Ausbaustufe beträgt die zu fördernde Schmutzwassermenge ca. 75 l/s und wird analog der 2. Ausbaustufe übergeführt.

Abwasserpumpwerk Wernsdorf

